

omni

FAHRGASTZEITUNG BUS & BAHN THÜRINGEN



++ 15 Jahre RBA feiern ++
Am 14.06.2014
Tag der offenen Tür ++

Mehr auf Seite 3

IN DIESER AUSGABE

Für mehr
Sicherheit **Seite 2**

Nahverkehrsplan
2014 bis 2019 **Seite 3**

EDITORIAL



Liebe Leserinnen
und Leser,

die Busunternehmen im Ilm-Kreis planen eine verstärkte touristische Nutzung ihrer Linienbusse durch eine Gästekarte. Der Ilm-Kreis zählt jährlich über 420.000 Übernachtungen, in der Rennsteigregion sind es über 1,2 Millionen.

Mit einem geringen Obolus aus einer Gästekarte und der Anschubfinanzierung aus dem Tourismusbudget, das der Ilm-Kreis 2013 gewonnen hat, ist das machbar. Wir könnten mit anderen Bus- und Bahnunternehmen bestehende Verbindungen besser verknüpfen und über den Rennsteig bis in den Landkreis Hildburghausen verlängern.

Der Anfang ist gemacht, Gespräche werden geführt. Im Interesse der Gastgeber am Rennsteig und der Touristen könnte so ein Angebot, Gästekarte mit ÖPNV-Nutzung, 2015 eingeführt werden. Wir sind bereit.

Ihr
Matthias Höring

Geschäftsführender Gesellschafter der
IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau

Vertaktete Angebote in alle Richtungen

Noch sind es Pläne, über die sich die Gesprächspartner in der Gemeindeverwaltung in Neudietendorf beugen. Ab Ende 2015 sollen sie umgesetzt werden. Das ist ein ehrgeiziges Ziel.

Ilm-Kreis / Landkreis Gotha / Erfurt. Das interessiert den Bürgermeister der Landgemeinde Nesse-Apfelstädt, Christian Jakob, brennend, wie sich der öffentliche Nahverkehr im nahe gelegenen Gewerbegebiet Erfurter Kreuz entwickeln soll. In Neudietendorf, dem Verwaltungssitz der Landgemeinde, steigen am Bahnhof täglich bis zu 2.000 Fahrgäste ein und aus. Der Parkplatz ist mit ca. 80 Fahrzeugen voll belegt.

Im größten Gewerbegebiet Thüringens arbeiten aktuell rund 12.000 Menschen, die aus allen Richtungen und meist mit dem privaten Pkw ein- und auspendeln. Das soll sich ändern, indem ab Ende 2015 ein vertaktetes und abgestimmtes Angebot von Bussen und Bahnen viel mehr Menschen dazu animiert, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Das heißt, durchgehende Busverbindungen von Erfurt über Arnstadt ins Gewerbegebiet zu schaffen, sagt Geschäftsführer Knut Gräbedünkel von der RBA Regionalbus Arnstadt GmbH.

Sein Kollege Markus Würtz, Chef der Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH (RVG), stimmt



Umsteigepunkt: Vom Busbahnhof zum Bahnhof Neudietendorf sind es nur 200 Meter.

zu. Er verweist darauf, dass der Bahnhof Neudietendorf bereits jetzt als Verknüpfungspunkt von Bussen und Bahnen bedient wird. Im Ein- bzw. Zweistunden-takt fahren RVG-Busse die Bushaltestelle Bahnhof an. Vom Bahnhof selbst, ergänzt Robert Zehrer von der Erfurter Bahn, erreichen Tausende von Pendlern und andere Reisende Anschlüssen in alle Richtungen. Bereits jetzt fahren stündlich bis zu elf Bahnen ab Neudietendorf.

Viele Fragen der Nahverkehrsplanung ins Gewerbegebiet Erfurter Kreuz müssen noch im Detail beantwortet werden, etwa nach Linien-

» Am Bahnhof
Neudietendorf
steigen täglich bis
zu 2.000 Fahrgäste
ein und aus. «

führungen der Busse, Standorten von Haltestellen, den Taktfahrzeiten und Umsteigemöglichkeiten. Die RBA drängt darauf, dass in diesem

Jahr mit dem Bau eines zentralen Umsteigepunktes im Gewerbegebiet begonnen wird. Der muss mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 in Betrieb gehen.

Bürgermeister Christian Jakob hält engen Kontakt zu den Nahverkehrsunternehmen, um eigene Baumaßnahmen, etwa für Pendlerparkplätze und Bushaltestellen in seiner Landgemeinde, planen zu können. Auch das ist ein Zeichen dafür, dass die Partner gut kooperieren. ■

UMLEITUNGSVERKEHRE IN ARNSTADT, GEHLBERG UND GRÄFENRODA

Straßenbaumaßnahmen ab Mai 2014

Im Frühjahr 2014 beginnen große Straßenbaumaßnahmen im Verkehrsgebiet der RBA Arnstadt, die den Buslinienverkehr erheblich beeinträchtigen werden. Es handelt sich um die halbseitige Sperrung der Ichtershäuser Straße in Arnstadt. Betroffen sind die Stadtlinie B 343 sowie die Regionalbuslinie

350 nach und von Erfurt, die Linie 351 Richtung Neudietendorf sowie die Linie 353 Richtung Werningsleben und Rockhausen. Die geplanten Straßenbauarbeiten in den Ortsdurchfahrten Gräfenroda und Gehlberg machen Umleitungsverkehre notwendig, deren Linienführung und Fahrzeiten rechtzeitig

veröffentlicht werden. Für die RBA besteht die Herausforderung darin, so Geschäftsführer Knut Gräbedünkel, einen Baustellenfahrplan zu erstellen, weil sich alle Baumaßnahmen gegenseitig beeinflussen. ■

Mehr Informationen:
www.rbarnstadt.de

KURZ & KNAPP

Touristische Flyer

⇒ Buslinien mit unverwechselbaren Namen sind für Touristen und Einheimische interessant. Die neuen Flyer mit den Namen der Buslinien sind jetzt aktualisiert wieder erschienen und bei den Busunternehmen und Touristinformationen vor Ort erhältlich.

Der RennsteigBus überquert auf zwei Linien den beliebten Höhenwanderweg. Der RinnetalBus verkehrt vom Städtedreieck Rudolstadt, Saalfeld und Bad Blankenburg über Königsee nach Ilmenau und zurück. Der OhratalBus fährt von Gotha nach Oberhof mit guten Anschlüssen zu anderen Bussen und Bahnen. Die Marken Städtedreieck mobil, Nachtmobil und Stadtmobil sind in Ostthüringen gut bekannt und geschätzt.

Messe KinderKult

⇒ Das Freizeit- und Medien-event KinderKult findet vom 13. bis 16. April 2014 auf der Messe Erfurt statt. Bus & Bahn Thüringen e.V. wird mit der Unfallkasse Thüringen und einem Programm für junge Leute rund um den Nahverkehr und die Verkehrssicherheit vertreten sein. Als Hingucker steht ein Doppelstockbus in der Messehalle, der besichtigt werden kann.



Prosa & Lyrik

⇒ Die preisgekrönten Texte sowie weitere lesenswerte Prosa und Lyrik des Schreibwettbewerbs „Sag, wie lange haben deine Füße...“ zum Thema „Unterwegs ohne Auto“ sind in einer Broschüre erschienen. Sie ist kostenlos bei den Busunternehmen von Bus & Bahn Thüringen e.V. und vielen Partnern von Autofasten 2014 erhältlich.

Der Schreibwettbewerb hatte eine überragende Resonanz gefunden mit über 400 Texten von 280 Autorinnen und Autoren, darunter aus der Schweiz, Österreich, Polen, Luxemburg und den USA.

Strenge gesetzliche Regelungen für Aufzeichnungen in Bussen und Bahnen Videokameras für mehr subjektive Sicherheit

► Vier von fünf Fahrgästen sind für Video-Aufzeichnungen im öffentlichen Nahverkehr, weil sie das subjektive Sicherheitsgefühl stärken. Das ergab eine Umfrage des Instituts Forsa.

Thüringen. Wer in Busse und Bahnen einsteigt, entdeckt entweder die Piktogramme mit der Kamera oder gleich die kleinen, halbrunden, schwarzen „Augen“ in den Fahrzeugen. Immer mehr Busse und Bahnen werden damit ausgerüstet.

Externe Datenschützer

Bei der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau, die im südlichen ILM-Kreis den Buslinienverkehr betreibt, ist jedes zweite Fahrzeug mittlerweile mit Videokameras ausgerüstet, sagt der Geschäftsführende Gesellschafter Matthias Höring. Er stellt heraus: „Wir halten uns streng an die gesetzlichen Regelungen.“ Das betrifft u.a. Standort und Sichtfeld der Kameras im Bus. Der Umgang mit den Bildern werde penibel eingehalten und kontrolliert.

Im Falle der IOV, wie auch bei anderen Nahverkehrsunternehmen in Thüringen, ist ein externer Datenschutzbeauftragter zuständig, der kompetent und unabhängig vom Unternehmen tätig ist. Darüber hinaus prüften im vergangenen Jahr Mitarbeiter des Thüringer Landesbeauftragten für Datenschutz die Firma und die Busse, ohne Auflagen zu erteilen.



48 Stunden werden die Videobilder im Bus gespeichert, danach überschrieben.

Weniger Beschädigungen

Die Videokameras dienen zur Ein- und Ausstiegskontrolle, sie haben die Kasse im Blick und den Fahrgastraum, um mögliche Sachbeschädigungen und andere Vorkommnisse zu dokumentieren. Matthias Höring berichtet von Fällen, wo etwa Fahrgäste behaupteten, kein Wechselgeld zurückerhalten zu haben. Das konnte im beiderseitigen Interesse aufgeklärt werden. Seitdem Kameras installiert sind, gingen Zahl und Schwere der Sachbeschädigungen und anderen Vorkommnisse stark zurück.

Über dem Busfahrersitz befindet sich ein Monitor, der Livebilder lie-

fert. Kommt es zu einer Notsituation im Bus, drückt der Fahrer eine Taste, die Bilder werden gespeichert und markiert. Ansonsten werden alle Video-Aufzeichnungen nach 48 Stunden überschrieben, so wie das

der Gesetzgeber verlangt. Auf die gespeicherten Bilder haben ausschließlich staatliche Ermittlungsbehörden Zugriff, stellt IOV-Chef Höring klar.

Fahrgäste fühlen sich in Bussen und Bahnen sicherer, wenn Videokameras existieren. Das kann auch das Fahrpersonal bestätigen, wie eine Zufallsumfrage ergab. Die Kameras sorgen für mehr subjektive Sicherheit. ■

» Wir halten uns streng an die gesetzlichen Regelungen. «

Seit Aschermittwoch und noch bis Karsamstag

Autofasten: Mitmachen und Umsteigen

► Na klar, es lohnt sich immer noch und immer wieder, in die laufende Aktion „Autofasten Thüringen“ einzusteigen.

Thüringen. Die Aktion ist zwar zeitlich begrenzt auf die Fastenzeit, aber sie möchte zum Nachdenken, Umdenken und Umsteigen vom privaten Auto auf öffentliche Verkehrsmittel bewegen. Die in Bus & Bahn Thüringen e.V. zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen sowie die Evangelische Kirche Mitteldeutschland (EKM) verstehen sich als treibende Kräfte eines Netzwerkes von ca. 50 Partnern der Gemeinschaftsaktion.

Im Alltag gibt es immer Alternativen, um mobil zu sein. Öffent-



liche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder sich zu Fuß fortzubewegen sind nur einige. Das Nachdenken und Umdenken meint vor allem das wachsende Umweltbewusstsein, weniger Verbrauch von Ressourcen, weniger umweltschädigende Emissionen. Ein Trend ist zu erkennen, das Auto nicht mehr als das alleinige Fortbewegungsmittel zu nutzen.

Mit Bussen und Bahnen fahren Sie umweltbewusster und preisgünstiger als mit dem privaten Pkw.

Verkehrsunternehmen in Thüringen bieten verschiedene Varianten von Fastentickets an, darunter auch Wochenkarten, zu Vorzugspreisen. Fragen Sie vor Ort bei den Verkehrsunternehmen danach. In dieser Ausgabe der omni informieren wir auf den Seiten der Unternehmen auch über die konkreten Angebote. ■

Mehr Informationen:
www.autofasten-thueringen.de
www.facebook.com/AutofastenThueringen

Nahverkehrsplan: Wie sich der ÖPNV im Ilm-Kreis entwickeln soll

Mehr Schüler, Touristen und Pendler befördern

► Voraussichtlich am 26. März 2014 wird der Kreistag den Nahverkehrsplan 2014-2019 verabschiedet. Er ist die Grundlage dafür, wie es mit dem öffentlichen Nahverkehr weitergehen soll.

Ilm-Kreis. So ein Nahverkehrsplan wird alle fünf Jahre erstellt und meist fortgeschrieben. Diesmal will der Landkreis neue Akzente setzen, weil sich Rahmenbedingungen für den öffentlichen Nahverkehr verändern.

45 Mal im Jahr Bus fahren

Knapp fünf Millionen Fahrgäste nutzten im Jahr 2012, das ist die aktuelle Berechnungsgrundlage, die Busse der beiden Verkehrsunternehmen IOV und RBA. Jeder Fahrgast legte durchschnittlich knapp zehn Kilometer zurück. Jeder Einwohner des Ilm-Kreises fuhr 45 Mal im Jahr 2012 mit einem Linienbus von IOV oder RBA. Die in den beiden größeren Städten des Ilm-Kreises ansässigen Busbetriebe verfügen zusammen über 75 Fahrzeuge.

Besonders stark nachgefragt sind

die Stadtbuslinien in Ilmenau und Arnstadt sowie die Regionallinien von Ilmenau nach Suhl, Gräfenroda, nach Arnstadt und Erfurt sowie Großbreitenbach. 43 Prozent der beförderten Personen sind Schüler.

» Touristen sollen stärker für ÖPNV-Angebote gewonnen werden. «

Bei den Schülern, das ist demografisch gesichert, wird es leichte Zuwächse in den kommenden Jahren geben. Insgesamt wird die Bevölkerungszahl aber zurückgehen.

Richtung Erfurt und Gotha

Eine andere erfreuliche Entwicklung: Die Zahl der Touristen, die im Landkreis übernachtet, steigt stetig

an, zuletzt auf 175.000 Urlauber, die im Jahr 2012 rund 421.000 Übernachtungen buchten. Hier setzt der Nahverkehrsplan einen neuen Akzent. Mit dem 2013 gewonnenen Tourismusbudget und mit Partnern in der Rennsteig-Region sollen Touristen stärker für Angebote des öffentlichen Nahverkehrs gewonnen werden. Eine Gästekarte mit ÖPNV-Nutzung könnte diese Absicht befördern.

Größere Veränderungen sind laut Nahverkehrsplan im Stadtverkehr Arnstadt und damit im Zusammenhang mit zu entwickelnden Nahverkehrsangeboten für das Industrie- und Gewerbegebiet Erfurter Kreuz vorgesehen (siehe auch Seite

4 in dieser Ausgabe). Mehr Pendler sollen überzeugt werden, auf Busse und Bahnen umzusteigen. Pendlerströme gibt es vor allem, so die Analyse im Nahverkehrsplan, nach Erfurt und Gotha sowie in den Gegenrichtungen.

Viele weitere Fragen behandelt der Nahverkehrsplan, u. a. definiert er Standards für den Buslinienverkehr: Ausstattung von Fahrzeugen, Klimaschutzziele, Fahrgastinformation, Barrierefreiheit. Der Nahverkehrsplan 2014-2019 wird auf der unten genannten Internetseite veröffentlicht. ■

➤ Mehr Informationen:
www.ikpv.de



Der Busbahnhof Ilmenau ist ein wichtiger Verknüpfungspunkt im öffentlichen Nahverkehr des Ilm-Kreises.

In Linienbussen der IOV mitgenommen

Mehr Fahrräder

Die Anzahl der in Linienbussen der IOV mitgenommenen Fahrräder steigt an. Im letzten Jahr waren es 746 Räder, sagte IOV-Chef Matthias Höring, im Durchschnitt zwei pro Kalendertag.

Vorrangig mitgenommen werden Kinderwagen und Rollstühle,

erst dann Räder, betont Matthias Höring. Konflikte gab es deshalb bisher nicht.

Nachgefragt sind die Linien Ilmenau-Suhl und Ilmenau-Großbreitenbach. Die Fahrradmitnahme im Bus kostet pauschal 1,60 Euro pro Rad ohne Kilometerbegrenzung. ■



Am 14.06.2014 Tag der offenen Tür

15 Jahre RBA feiern

Im nördlichen Ilm-Kreis ist die RBA Regionalbus Arnstadt GmbH ein zuverlässiger Dienstleister im Buslinienverkehr. Auf vier Stadtlinien und 18 Regionallinien werden jährlich rund 2,5 Millionen Fahrgäste befördert. Zu den Stammfahrgästen zählen Schüler, aber auch immer mehr Pendler in Richtung Erfurt und ins Gewerbegebiet Erfurter Kreuz.

Vor 15 Jahren nahm die RBA den Geschäftsbetrieb auf. Das ist für das Unternehmen Anlass, am Sonnabend, den 14. Juni 2014, die Bürger von 10 bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür auf den Betriebshof in Arnstadt in der Ichtershäuser Straße 7 einzuladen und gemeinsam zu feiern.

Die Geschäftsführer Siegfried und Knut Gräbedüchel sowie al-

le Mitarbeiter wollen sich bei ihren Fahrgästen bedanken, die Leistungsfähigkeit des Unternehmens vorstellen, über den Betriebshof führen. Viele Informationen zum Buslinienverkehr und zu Ausbildungsberufen bei der RBA sowie ein buntes Unterhaltungsprogramm werden geboten.

Geplant sind Fahrten mit dem Cabrio-Bus und mit Oldtimern. Auf die Kinder warten Geschicklichkeitsspiele und Tests in Kooperation mit Partnern wie der Verkehrswacht. Die RBA möchte mit einer Schulklasse wieder einen Patenschaftsvertrag abschließen und mit Leben erfüllen. ■

➤ Mehr Informationen:
www.rbarnstadt.de

KONTAKTE

IOV Omnibusverkehr GmbH
Ilmenau
www.iov-ilmenau.de
Servicetelefon: 03677/8 88 90

RBA Regionalbus Arnstadt GmbH
www.rbanstadt.de
Servicetelefon: 03628/6 13 30

KURZ & KNAPP

Repräsentative Verkehrserhebung

⇒ In Bussen und Bahnen des Verkehrsverbundes Mittelthüringen (VMT) und weiterer Nahverkehrsbetriebe, darunter IOV und RBA, startete im Februar 2014 eine Fahrgastbefragung. Ein Ziel der repräsentativen Verkehrserhebung ist, Fahrgastströme zu erfassen. Die Nutzung einzelner Linien von Bussen und Bahnen sowie das Umsteigeverhalten zwischen den Verkehrsmitteln soll festgestellt werden. Die Interviewer können sich ausweisen. IOV und RBA bitten alle Fahrgäste, die Fragen zu beantworten.

Nach langjährigen Erfahrungen gibt es im Verkehrsgebiet von IOV und RBA nur etwa zwei Prozent Umsteiger in Busse und Bahnen des VMT. Mögliche neue Entwicklungen im nördlichen IIm-Kreis in Richtung und aus Erfurt oder ins Gewerbegebiet Erfurter Kreuz sollen erfragt werden. Die gesamte Befragung läuft in Intervallen bis zum Jahresende 2014.

Gewerbegebiet Erfurter Kreuz gut an Nahverkehr anbinden

Direkte Verbindungen und vertaktete Fahrpläne

► Im größten Thüringer Gewerbegebiet Erfurter Kreuz arbeiten rund 12.000 Menschen. Ihnen soll ab Ende 2015 ein attraktives Nahverkehrsangebot gemacht werden.

IIm-Kreis. Die Pkw-Parkplätze sind voll im Gewerbegebiet, auch am nahe gelegenen Bahnhof Neudietendorf mit 85 Stellplätzen ist nichts mehr frei. Die Arbeitszeiten in den Firmen sind flexibel. Das Angebot, mit Bussen und Bahnen ein- und auszuspädeln, ist überschaubar.

Linien und Haltestellen

RBA-Geschäftsführer Knut Gräbedüinkel führt seit Monaten viele Gespräche mit Partnern in der Region. Es geht darum, von Arnstadt aus direkte und verlässliche Linienbusverbindungen ins Erfurter Kreuz und weiter zum Bahnhof Neudietendorf zu planen. Bus- und Bahnunternehmen wie die RVG Gotha und die Erfurter Bahn planen ihre Linien und Strecken, stimmen sich untereinander ab.

Ein gutes Nahverkehrsangebot soll entstehen. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 sollen Busse und Bahnen aus allen Richtungen Menschen ins Gewerbegebiet und zurück nach Hause befördern, so dass eine Fahrt mit dem privaten Pkw nicht mehr attraktiv ist.

In der Verwaltung der Landgemeinde Nesse-Apfelstädt in Neudietendorf erläutert Knut Gräbedüinkel seine Pläne dem Bürgermeister Christian Jakob,



RBA-Chef Knut Gräbedüinkel (vorn rechts) erläutert Bürgermeister Christian Jakob (rechts dahinter), RVG-Chef Markus Würzt (vorn links) und Robert Zehrer (links stehend) von der Erfurter Bahn seine Pläne für das Erfurter Kreuz.

RVG-Geschäftsführer Markus Würzt und Robert Zehrer von der Erfurter Bahn. Die mögliche Linienführung der RBA-Busse durch das Gewerbegebiet soll für schnelle und direkte Verbindungen sorgen. Wo müssen neue Haltestellen entstehen? Neben den Firmen sollen auch Einkaufsmärkte und Dienstleister angebunden werden.

2015, mit dem Fahrplanwechsel, in Betrieb gehen kann.

Alle 30 bzw. 60 Minuten sollen Linienbusse in alle Richtungen um das Erfurter Kreuz herum fahren mit Umsteigemöglichkeiten in Bahnen in Neudietendorf, Arnstadt, Gotha und Erfurt. Solche vertakteten und abgestimmten Bus- und Bahnverbindungen sind dann auch für jene Pendler attraktiv, die jetzt noch mit dem Pkw fahren, aber den Nahverkehr nutzen können. Dazu gehören auch gute Konditionen, ein Fahrschein für Busse und Bahnen, spezielle Angebote wie zum Beispiel Jobtickets, die auch steuerlich geltend gemacht werden können.

Bis Ende 2015 bleiben nur noch wenig Zeit und viel Arbeit. RBA-Chef Knut Gräbedüinkel redet, plant, organisiert mit allen Partnern, damit ein attraktives Nahverkehrsangebot Ende 2015 steht. ■

» Der Bau für den Rendezvouspunkt muss 2014 beginnen. «

Rendezvouspunkt für Busse

Wichtige Voraussetzung für alle Pläne ist der Bau eines Rendezvouspunktes im Gewerbegebiet, wo sich die Busse treffen, Fahrgäste umsteigen können, möglichst mit einem Park-and-Ride-Platz in der Nähe. Der Bau muss noch in diesem Jahr beginnen, damit der Rendezvouspunkt Ende

IMPRESSUM

bus & bahn thüringen
...wir fahren Sie.

Herausgeber:

Bus & Bahn Thüringen e.V.
Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
Telefon 0361 / 2 26 20 44
info@bus-bahn-thueringen.de
www.bus-bahn-thueringen.de

V.i.S.d.P.: Matthias Höring,
Knut Gräbedüinkel

Redaktion: Dr. Michael Plote,
Sandro Hartung, Susanne Rham,
Tilman Wagenknecht

Gestaltung: Diemar, Jung & Zapfe
Werbeagentur GmbH Erfurt

Fotos: Bus & Bahn Thüringen e.V.,
shutterstock.com

Redaktionsschluss: 12.02.2014

omni Nr. 43 erscheint am 25.06.2014.

französ. Maler † (Claude)	Ost-südost (Abk.)	empfindl. Organ Ausruf des Erstaunens		Hauptstadt von Kanada	weiches Textilprodukt	verworren geringe Spielkarte	ja (engl.) Wolfschnitt beim Schaf	wbl. Rind Marderart	afrikanische Kuhantilope
Teil der Geige			wissenschaftlicher Vortrag an der Uni	horchen Stadt im Vogtland					
			Additionswort Metallgestein			Verband großer Tiere	chem. Z. f. Ruthenium Rüge, Verweis		
Stadt bei Mailand mit Autorennstrecke	natürlicher Kopfschmuck								griech. Kriegsgott
Nebenfluss der Donau		Stadt in der Schweiz US-Bürger (ugs.)			Gemahlin des Zeus olivgrüner Papagei			Weltorganisation (Abk.)	
			Süßmittel Nachschrift (Abk.)				Tongeschlecht Präposition		
Gebetschluss breit lächeln			Bindewort, Konjunktion (bevor)			Sandhügel am Meer			
					nach Luft ringend, keuchend				